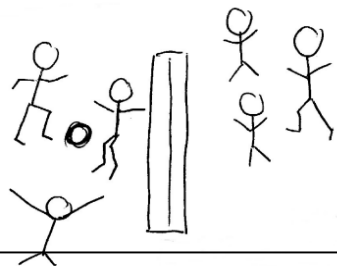


Kleine Ball-Spiele

Variante Street-Bänklitschutzen



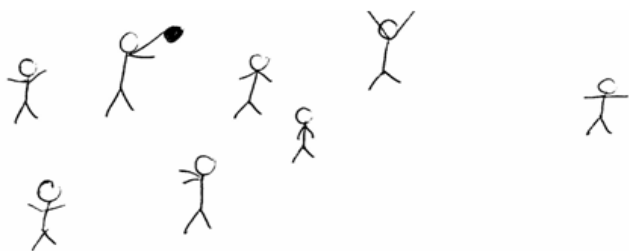
Seitlinie

Bänkli-Tschutzen auf ein Bänkli. Tore sind von hinten und von vorne möglich. Ein Angriff muss von hinter der seitlichen Linie her ausgelöst werden. Bei Ballverlust oder Steal muss der Ball also zuerst hinter die Seitlinie gepasst werden, bevor angegriffen werden darf.

Wir haben mit dieser Form bessere Erfahrungen gemacht, als mit Bänklitschutzen mit Aufstellung nach konventionellem Streetball-Muster (dh dem Bänkli an der Wand).

Teams: min 3:3, max. 5:5

Linienball

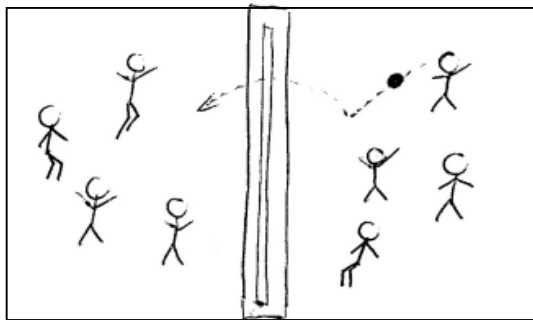


Einfachste Form eines Team-Ballspiels. Zwei Teams versuchen den Ball irgendwo auf der gegnerischen Linie abzulegen.

Varianten:

- Ball muss gefasst werden, bevor er abgelegt werden darf
- Wand mit Ball berühren statt auf Linie ablegen
- Mit Frisbee. Fassen des Frisbee hinter der Linie (Pass = Tor)

Prellball



Ball muss via Prell-Kontakt im eigenen Feld über die Langbank auf die gegnerische Seite gespielt werden. Tor gibt's, wenn der Ball den gegnerischen Boden berührt. Geht der Ball nach dem Prellen hinter die gegnerische Hälfte oder an die Wand, so gibt's keinen Punkt.

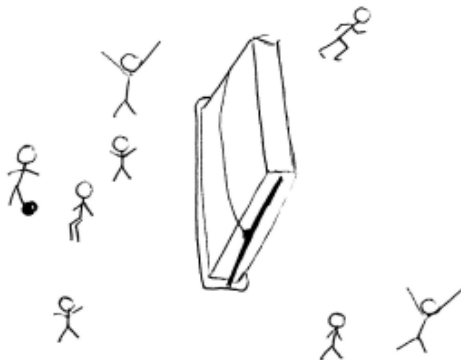
Teams: Min. 3:3; max. 5:5 da sonst viele Leute nur passiv umherstehen.

Eier-Ball



Ein Rugby-Ball wird als Fussball verwendet. Tore sind zwei Matten an der Wand. Je nach Temperament gibt die Berührung der gegnerischen Wand halt Spiel für den Gegner. Wegen der unberechenbaren Kullerbahn des Rugbyballes ein sehr amüsantes Spiel. Jedoch: unkontrolliertes Umherkicken unbedingt vermeiden, indem dies vom Schiri mit einem Penalty geahndet wird.

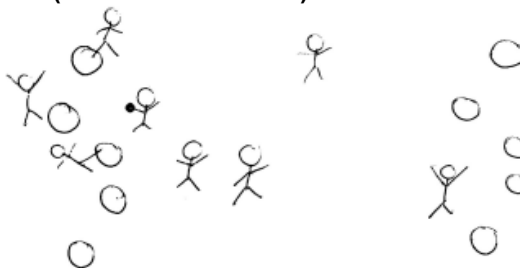
Matten-Fussball



Eine Matte auf dem Mattenwagen wird in der Mitte des Feldes platziert. Die Matte bildet das Tor. Gruppe A spielt auf die rechte Torseite, Gruppe B auf die linke.

Teams: min. 3:3, max. 7:7

Pneuball (Linienball-Variante)



Auf jeder Seite sind Pneus verteilt (immer ein Pneu mehr als Verteidiger). Man versucht den Ball durch Pass oder Pellen auf die andere Seite zu bringen und in einem Pneu abzulegen.

Die Verteidiger können dies verhindern, indem sie mit einem Fuss in den Pneu stehen. Aber: jeder Verteidiger kann nur einen Angreifer blockieren. Wenn zwei Angreifer vor einem Reif stehen, so wird der erste Angriff durch den Fuss des Verteidigers abgeblockt, beim zweiten allerdings ist das Tor nicht mehr zu verhindern (ausser durch einen hinzugeeilten zweiten Verteidiger).

Variante im Sommer auf der Wiese (barfuss) mit einem Frisbee

Schuh-Ball

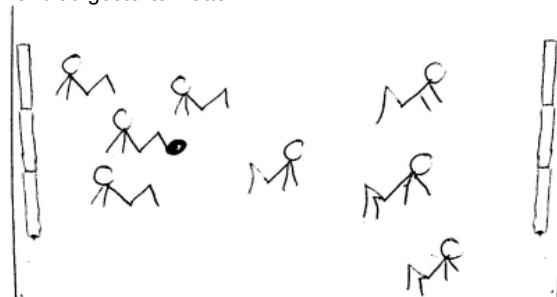


Alle ziehen ihren linken Schuh aus. Mit diesem an der rechten Hand wird der Jägerball oder Tennisball gespielt. Ziel ist, eine der drei gegnerischen Matten an der Wand zu treffen. Es wird mit Goalie gespielt. Keine absichtliche Richtungsänderung des Balles mit anderen Körperteilen (kein werfen, tschutzen, etc).

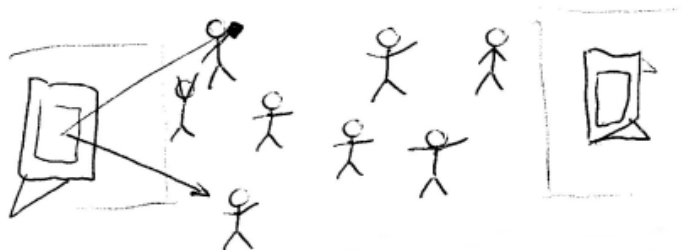
Teams: min 3:3, max. 6:6

Krebsli-Tschutzen

Wie Fußball, aber auf allen Vieren. Verschieben nur auf allen Vieren mit Bauch nach oben. Bei Wandberührung egal wo: weiterspielen. Tore sind an der Wand aufgestellte Matten.



Tschoukball (keine Tschoukball-Tore? Brettball+Wandball!)



Notwendiges Material = Tschoukball-Tore

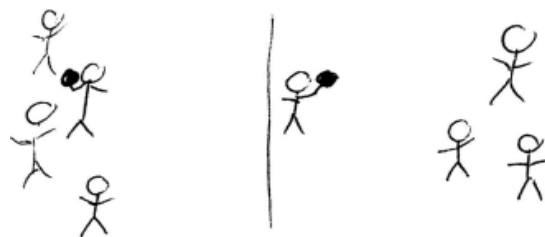
Durch Werfen auf die Tschoukball-Tore versucht man den Ball so zurück ins Feld zu schleudern, dass sie der Gegner nicht fassen kann. Abwurf vor der Korbraum-Linie. Bewegen mit dem Ball mit Pellen oder Passen gestattet. Nicht mehr als 3 Schritte.

Teams: Ideal 4:4, Maximal 6:6

Varianten:

- beide Tore dürfen von beiden Teams benützt werden
- Tor ist, wenn ein Mitspieler den zurückschickenden Ball fassen konnte
- Statt Tschoukballtore mit dem Korbbrett spielen oder via Bodenpass an die Wand und so den Ball zurückschicken lassen

Kriegerball



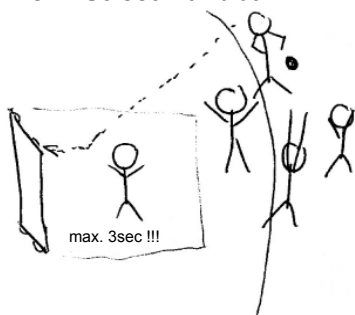
Ein Feld wird in zwei Hälften geteilt. Jedes Team ist in einer Hälfte und darf die Mittellinie nicht übertreten. Ziel ist es, möglichst viele Gegner mit dem Ball zu treffen. Pro Treffer gibt's einen Punkt (Kopftreffer null Punkte). Fassen gibt 2 Punkte. Man kann mit einem, zwei oder sogar drei Bällen spielen. Bei Jüngeren/Ängstlichen einen sehr weichen Ball nehmen (zB. Weich-Volleybälle).

Maximal 3 Bälle (Übersicht); maximal 8:8

Varianten:

- jeder hat 5 Leben; pro Treffer eines weniger
- Ausscheiden nachdem man getroffen wurde

Prell - Street-Handball

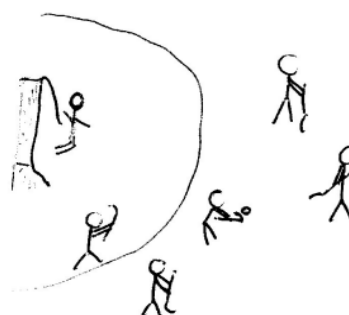


Handball nach dem Streetball-Muster. Torwurf hinter der viereckigen Korbraum-Linie. Torwürfe dürfen nur via Bodenpass an die aufgestellte dünne Matte passieren.

Ein Gegner darf maximal 3sec im Korbraum drin stehen (und nicht 2x derselbe hintereinander), dann muss er hinter die Handball-Halbkreis-Linie.

Teams: Ideal 3:3, Maximal 5:5

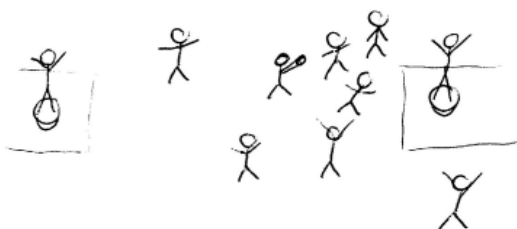
Street-Unihockey



Unihockey nach dem Streetball-Muster. Man kann es entweder mit Goalie spielen oder nur mit Feldspielern. Keine Weitschüsse; die Tore dürfen erst hinter der Torzon-Linie erzielt werden.

Teams: 3:3, 4:4, max 5:5

Turmball



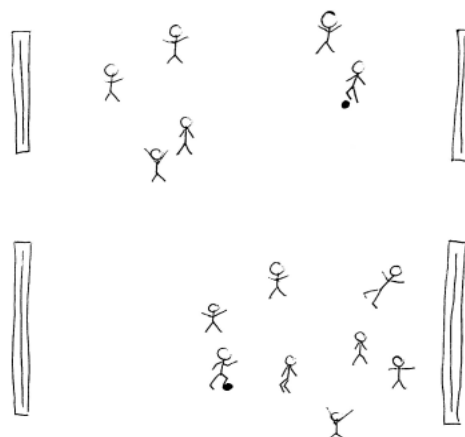
Im gegnerischen Korbraum steht ein eigener „Turmwächter“ auf einem Halbkreis oder einem kleinen Kastenoberteil. Den Korbraum darf sonst niemand betreten.

Ziel ist es, dem eigenen Turmwächter einen Pass zu spielen und dieser muss fassen => Tor. Nun wird der Turmwächter vom Pass-Spieler abgelöst. Ballbewegung via Pellen und Passen.

Achtung: Nicht zu hohen Turm bauen, sonst wird's zu einfach

Variante: Tor gibt's erst, wenn der Turmwächter auch einem eigenen Spieler zurückspielen kann.

Parallel-Bänklitschutzen



Viele Kids aber nur eine kleine Halle? Kein Problem: 4 Teams und parallel längs spielen lassen; oder sogar übers Kreuz.

Dies sind einige Möglichkeiten für fähige Spiele, die als Alternative für die ewig gleichen Big-3 (Bänklitschutzen, Unihockey, Basketball) gewählt werden können. Sämtliche Spiele sind praxis-erprobt und können problemlos mit 10-16jährigen durchgeführt werden.

- Vielfalt statt Einfach!** Entwickelt auf der Basis dieser Übungssammlung noch weitere Spiele! Ändert ab und schaut was passiert.
- Hand und Fuss ausbilden!** Bilde gleichmässig handzentrierte (Basketball- und Handballformen) wie auch fusszentrierte (Fussball-Formen) Spiele aus.
- Grosse Gruppe und nur eine Halle?** Die Spiele sind meist so gewählt, dass in einer normalen Halle mehrere Spiele parallel durchgeführt werden können, indem die Halle ganz einfach in verschiedene Spielfelder unterteilt wird. Auch übers Kreuz spielen kann eine Möglichkeit sein.
- Aktives Mitspielen begünstigen:** Besser in mehreren kleinen Gruppen/Feldern spielen. Ein Spiel mit mehr als 6 Mitspielern ist unter diesem Aspekt betrachtet wenig sinnvoll!

Empfohlene Literatur:

Erika und Hugo Döbler: Kleine Spiele, Sportverlag Berlin